Donnerstag, 06. Februar 2020, Mündener Allgemeine / Lokalsport

Relegationsplatz kommt näher

Mielenhäuser Tischtennisspieler unterliegen / Laubacher Pokal-Aus

Trotz Niederlage erfolgreich: Thomas Heede (TTSV Mielenhausen) verlor zwar mit seinem Verein, er selbst aber punktete. Foto: Per Schröter

Altkreis Münden – Viel Zeit haben sich die Mielenhäuser mit dem Start in die Rückrunde der Tischtennis-Bezirksklasse gelassen. Der Hintergrund: Sie wollten Maximilian Franke nach dem Beinbruch im Oktober nicht zu früh wieder den Belastungen aussetzen. Eine Überraschung gegen das Spitzenteam aus Langenholtensen blieb aus. Stattdessen beträgt der Vorsprung auf den Relegationsplatz nur noch zwei Punkte.

Bezirksklasse

Langenholtensen II – TTSV Mielenhausen 9:5. Thomas Heede gewann, nun anstelle mit Vater Apel, mit Kevin das erste Spiel. Und Holger Wolf schaffte mit Franke gegen das Spitzendoppel immerhin einen 2:0-Satzvorsprung, um dann aber doch noch im 5. Satz zu verlieren. Nahezu perfekt dann auch der erste Einzeldurchgang mit Siegen von Heede, Wolf und Franke. Unten aber war nichts zu machen. Und im zweiten Durchgang war nur noch Thomas Heede erfolgreich. Er bestätigte damit eindrucksvoll seine Rückrundenaufstellung als Nummer eins des TTSV. Punkte: Heede/Apel, Heede (2), Wolf, Franke.

Spannend ist das Spiel am Wochenende, wenn es nach Dassel geht. Schließlich liegt der Gegener nur noch zwei Punkte zurück.

Bezirkspokal

TSV Werra Laubach - TSV Lauenberg 0:4. Aus der Ligamannschaft standen nur Thomas Kaps und Ralf Drefs zur Verfügung und Kaps hatte Mühe, aus Hannover kommend, rechtzeitig zum Spielbeginn vor Ort zu sein. Das war alles andere als optimal. So verlor er auch gleich gegen den wohl schwächsten Lauenberger in vier Sätzen, und Drefs hatte gegen den Spitzenspieler der Gäste keine Chance. Umso erstaunlicher, dass Günter Quentin (Ersatzspieler aus der Kreisligamannschaft) gegen die Nummer zwei, Weiteroth, in zwei Sätzen Satzbälle hatte und jeweils mit 12:14 verlor.

Auch sonst gab es ausnahmslos Favoritensiege. Einzige Ausnahme: Der TTC Göttingen (Tabellenneunter) besiegte in einem höchst dramatischen Spiel (sechs Fünfsatzspiele) Titelanwärter Ahlbershausen mit 4:3. znm

Donnerstag, 06. Februar 2020, Mündener Allgemeine / Lokalsport

Harter Kampf um den Einzug ins Pokal-Viertelfinale

SG Speele/Nienhagen schafft es / Hemelner Frauen traten noch einmal an

Pokalsaison beendet: Christian Tasch unterlag mit der Laubacher Zweiten im Achtelfinale. Foto: Per Schröter/nh

Altkreis Münden – Im Topspiel des Tischtennis-Kreispokals setzte sich die SG Speele/Nienhagen durch und erreichte gegen Rhume

genauso das Viertelfinale am 8. März wie die Laubacher zweite Mannschaft.

Kreisliga

Hier standen sieben Teams der Weststaffel neun aus dem Osten gegenüber. Laubach II und Speele/Nienhagen waren aus dem Altkreis übrig geblieben. Und beide bleiben dabei.

SV Sieboldshausen - TSV Werra Laubach II 0:4. Das war schon eine kleine Überraschung, denn Laubach trat ohne seine Nr.2, Johannes Kühn, an. Aber Hendrik Hippchen und Christian Tasch (jeweils 3:0-Siege) waren in Topform, und Tom Lehmann schaffte knapp den dritten Einzelpunkt. Den Siegpunkt holte das Doppel Hippchen/Tasch.

SG Speele/Nienhagen – SG Rhume III 4:2. Das war das Topspiel dieser Runde. Der West-Dritte empfing empfing den Tabellenführer der Oststaffel. Alles war möglich, vor allem, weil Speele ohne Nr.2, Manuel Kraft, antreten musste. Nach dem Auftakterfolg von Tino Schröder mussten Harald Höhmann und Leon Scholle passen. Und im Doppel traten eben diese beiden an. Aber sie harmonierten vorzüglich. Gegen zähen Widerstand holten Schröder und Scholle die Punkte zum Sieg.

Frauen-Leine Pokal

In dieser Northeimer Version des Pokals, in dem die Kreisliga und die 1. Kreisklasse zusammenspielen, waren auch noch die Hemelner Damen am Start, die sich aus der Liga hatten abmelden müssen. Sie schieden aus. Der TuS Schededörfer erreichte hingegen das Viertelfinale.

TSV Jahn Hemeln - TSV Germania Gladebeck 2:4. Keine schlechte Hemelner Leistung gegen den Tabellenzweiten der Kreisliga. Antje Baake sorgte für die beiden Gegenpunkte. Aber auch Eleonore Schucht und Ilona Grünewald hielten gut mit. Sie verloren ihre Spiele – wie auch das Doppel – jeweils imfünften Satz.

TSV Seulingen II – TuS Schededörfer 1:4. Scheden trat zu zweit an und gab somit einen Punkt kampflos ab. Besonders überzeugend agierte Stefanie Burgunder, die ohne Satzverlust blieb. Die restlichen Punkte holten Alexandra Bock und das Doppel.

1. Kreisklasse

In der 1. Kreisklasse hatten es drei Altkreisteams ins Achtelfinale geschafft: Gimte II, Mielenhausen II und Laubach III. Dass die Mielenhäuser beim ASC ausschieden, hätte man von der Tabellensituation her nicht erwartet. Aber die Göttinger haben noch immer ein Quartett beisammen, das jahrelang in der Kreisliga eine gute Rolle spielte. So kam es dann auch nicht so überraschend, dass außer Sven Tulowitzki und Uwe Osenbrück nur noch das Doppel punktete. Bernd Apel unterlag im siebten Spiel ganz unglücklich 13:15 im 5. Satz.

Gimte II hatte ohne Nr.1, Winfried Wittling, gegen die sehr erfahrenen Herberhäusern keine echte Chance. Beim 2:4. punkten nur Ulf Diedrichs und Diedrichs/Olaf Gundlach.

Laubach III brauchte eine Nachspielzeit. Aber dann schafften Nico Tristram (2), Benjamin Sckopp und Frank Lentfer mit 4:2 doch noch den Einzug ins Viertelfinale.

2. Kreisklasse

Hier sorgte das Ausscheiden der Speeler für Aufsehen. Sie reisten mit Ersatz nach Obernfeld, gewannen 4:2 und schieden doch aus, weil die Heimmannschaft das falsche Spielsystem angekreuzt hatte. Aber nur angekreuzt, die Spiele fanden in der richtigen Reihenfolge statt. Kein Wunder, dass die Speeler fassungslos waren und ihnen wieder einmal der von den Landwehrhäger Spielern bereits vollzogene Schritt, Südniedersachsen in Richtung Kassel zu verlassen, durch den Kopf ging.

Ohne Claus Meyer, dafür mit dem in der Rückrunde bisher sieglosen Manfred Ebert dürfte sich die Mielenhäuser Dritte kaum etwas beim Tabellenzweiten der Nord-Ost-Staffel, Immingerode, ausgerechnet haben. 1:3 war der Zwischenstand und es bestand kaum noch eine Chance. Aber dann gewann Ingo Braumann auch sein zweites Spiel. Wolfgang Osenbrück und Manfred Ebert gelang das fast Unmögliche. Beide gewannen im 5. Satz, Ebert mit 12:10.

Und auch für die Hemelner lohnte die Fahrt nach Bilshausen. Mit Heinz Ludwig (2) und Werner Fenner hatten sie die stärkeren Spitzenspieler. Auch das Doppel war kein größeres Problem. Endstand: 4:1.

3. Kreisklasse

Vier Altkreisvereine waren noch dabei und drei kamen weiter. Mehr war nicht möglich, weil die Schedener Zweite gegen die eigene Dritte anzutreten hatte. Die Zweite siegte mit 4:1, Gegenpunkt Dirk Oppel. Alexandra Bock (2) und Andreas Kühn waren weder im Einzel noch im Doppel zu gefährden. Ein eher leichtes Spiel hatte auch Dransfeld III. Gegen Seeburg gaben Manfred Möhle (2), Carsten Degenhardt und Vlado Vasiljec nur das Doppel ab. Schließlich hielt sich Jühnde III in Langenhagen (Bergdörfer III) schadlos. David Matzke, Bernd Elend, Christian Teuteberg und das Doppel Elend/Sebastian Güllenbeck gewannen nach einigem Kampf 4:0. znm